Z Gerontol Geriat 2020 · 53:370–371
<https://doi.org/10.1007/s00391-020-01737-y>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.

Mitglied der International Association of Gerontology and Geriatrics (IAGG)

Geschäftsstelle:

Seumestr. 8, 10245 Berlin
 Tel.: 030/52 13 72 71
 Fax: 030/52 13 72 72

E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind im Internet abrufbar unter der Homepage der DGGG: www.DGGG-online.de

Korrespondenzadresse:

Helmut Wallrafen (V.i. S. d. P.)
 Sekretär der DGGG
 c/o Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH
 August-Monforts-Straße 12/16
 41065 Mönchengladbach
 Tel. 02161/6866-4100
sekretaer@dggg-online.de

Bericht des Sekretärs

Jubilare

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die im Juni und Juli dieses Jahres Ihren „runden“ Geburtstag feiern können:

Zum 60. Geburtstag:

- Dr. Helene Ignatzi, Bochum
- Gabriele Bartoszek, Essen
- Dr. Jochen Heckmann, Mainz
- Dr. Sonja Ehret, Wiesloch
- Susanne Schulz, Veitshöchheim
- Gerhard Tschentscher, Berlin

Zum 65. Geburtstag:

- Prof. Dr. Klaus Hager, Hannover
- Prof. Dr. Bernd Halfar, Nürnberg
- Thomas Kofmann, Kamen

Zum 70. Geburtstag:

- Karl-Heinz Wieland, Heidelberg

Zum 75. Geburtstag:

- PD Dr. Hans-Joachim von Kondratowitz, Berlin
- Prof. Dr. Heinz Jürgen Kaiser, Nürnberg

Zum 90. Geburtstag:

- Prof. Dr. Dr. Ursula Lehr, Bonn-Bad Godesberg

Die Gesellschaft hat derzeit 1272 Mitglieder. (Stand 27.04.2020)

Die Gesellschaft begrüßt als neue Mitglieder:

Sektion III	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, Halberstadt
Sektion III	Tina Auerswald, Chemnitz
Sektion III	Heike Eulitz, Bremerhaven
Sektion III	Britta Herzog, Jena
Sektion III	Karen Mersiovsky, Chemnitz
Sektion III	Pia Walger, Köln
Sektion IV	Carla Bandowski, Stuttgart
Sektion IV	Ludger Jungnitz, Berlin
Sektion IV	Julia Kupke, Markersdorf
Sektion IV	Martina Lenkowski, Nürnberg
Sektion IV	Manuel ter Bekke, Kalkar

Beitrag der Sektion IV

Viele Aktivitäten in der Sektion IV stehen heute unter der Frage, wie Soziale Gerontologie und Altenarbeit zur Verbesserung der Teilhabe und Versorgung alter Menschen auch unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie beitragen kann. Wir sind dazu im Vorstand der Sektion IV mit einigen Mitgliedern, mit Kolleg*innen der anderen Sektionen wie auch im Präsidium der DGGG im engen Austausch. Interdisziplinarität und Interprofessionalität, wie sie die Zusammenarbeit in der Sektion IV und der DGGG in einzigartiger Weise ermöglichen, sind in dieser Zeit einmal mehr bedeutsam. Wir danken den Mitgliedern der Sektion für Ihr Engagement und ihre Kommentare und Gedanken zu den Herausforderungen der Coronakrise; es war und ist uns ein Anliegen, die vielfältigen Perspektiven und Expertisen in unsere Arbeit einzubinden und den Austausch in der DGGG zu fördern.

Das auch von der Sektion IV mitgetragene Statement des Präsidiums hat die Regierung dazu aufgefordert, alle Maßnahmen zu unterlassen, deren Begründungen lediglich auf dem chronologischen Alter basieren. Wir haben im Vorstand der Sektion IV in der frühen Phase der Corona-Krise zudem eine Empfehlung für den Ausbau von Nothilfeinitiativen in den Kommunen verfasst, die sich insbesondere an vulnerable Gruppen älterer Menschen, beispielsweise

mit multiplen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und/oder in sozioökonomisch prekären oder marginalisierten Lebenslagen, richten sollten. Zudem ist ein gemeinsames Statement der Sektionen II, III und IV entstanden, das für verschiedene Lebenswelten älterer Menschen Empfehlungen gibt, wie soziale Teilhabe und Partizipation gefördert werden könnte. Zum Redaktionsschluss erarbeiten wir ebenfalls über die Sektionsgrenzen hinweg ein Statement zur Teilhabe und Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf. Die Statements und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der DGGG (Rubrik COVID-19 News).

Die Pandemie prägt auch die Kongressvorbereitungen für Halle und die damit einhergehenden Fragen, ob und wie der Kongress in diesem Jahr realisiert werden kann. Für die Sektion IV konnten wir Prof. Dr. Feliciano Villar, Universität Barcelona gewinnen. Das Thema seines Vortrages – „Citizenship of people with dementia living in institutions?“ – könnte angesichts der Situation in Pflegeheimen kaum relevanter sein. Zugleich sehen wir, dass internationaler Austausch und Solidarität über Landesgrenzen hinweg ebenfalls vor neue Hürden gestellt wird. In dem kooperativ von HelpAge Deutschland und dem Vorstand der Sektion IV vorbereiteten Symposium zu „Care for older persons in resource poor settings – global perspectives on challenges and op-

portunities“ möchten wir daher nicht die Unterschiede, sondern gemeinsame Perspektiven auf das Alter(n) in ressourcenschwachen Kontexten ausloten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem privaten und beruflichen

Umfeld alles Gute – bleiben Sie gesund!

Vorstand der Sektion IV

Kerstin Hämel, Elke Olbermann, Susanne Kümpers, Sarina Strumpfen

Protokoll der Mitgliederversammlung und Frühjahrstagung des Fachübergreifenden Ausschusses AK Kritische Gerontologie in Fulda, 21./22.02.2020

1. Begrüßung und Abstimmung der TO

Die Sprecherinnen des FA Kritische Gerontologie, Josefine Heusinger und Susanne Kümpers, begrüßten alle Anwesenden und stellten die Tagesordnung (gem. Einladung vom 01.12.2019) zur Abstimmung. Die TO wurde einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll zur Sitzung wurde vorab verschickt, es wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit angenommen.

3. Thematische Arbeit: Dehumanisierung und Ökonomisierung im Gesundheitswesen

Das vorbereitend versendete Papier „Input zum Thema „Ökonomisierung in der Pflege“ wurde zusammengefasst präsentiert und im Anschluss angeregt diskutiert.

4. Thematische Arbeit: Forschung zu/mit Menschen mit Demenz

Das vorbereitend versendete Papier „Impuls: Fragen nach Forschung zu Menschen mit Demenz“ wurde kurz vorgestellt.

Drei Arbeitsgruppen diskutierten zu (1) Forschungslogik: die Metaebene, (2) Forschungsethik, (3) Forschungspraxis; die Arbeitsgruppenergebnisse wurden anschließend präsentiert und diskutiert.

5. Thematische Arbeit: Update zum Thema Altersstudien

Die Präsentation knüpfte an den Workshop des AK Kritische Gerontologie bei der DGGG-Tagung in Stuttgart 2016 an. Sie betraf den Rückblick auf und die Ergänzung einiger Aspekte der damaligen Kritik an der Generali-Studie. Die Kritik an den Methoden bei der Erstellung der Studie wurde noch einmal kurz zusammengefasst und dahinter liegende Ziele/Interessen herausgearbeitet: Insbesondere wurde deutlich, wie durch die Machart der Studie und die daraus abgeleiteten Aussagen Ängste vor dem demografischen

Wandel verstärkt werden, u. a. um Argumente für einen besseren Verkauf von Altersvorsorgeprodukten zu transportieren. Die Generali-Altersstudie 2017 bleibt die letzte; für die Zukunft sind keine weiteren Auflagen geplant. Im Anschluss wurde aufgezeigt, dass schon vor Generali andere Versicherungsunternehmen mit vergleichbaren Studien die Verlässlichkeit der gesetzlichen Rente in Frage stellten, und u. a. das Deutsche Institut für Altersvorsorge mit den DIA-Studien diese Strategien weiterverfolgt.

6. Zusammenführung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit

Für die Tagung der DGGG in Halle im September 2020 wird ein Symposium des FA Kritische Gerontologie zum Thema „Alter(n) – Daten – Politik II“ geplant. Weitere Symposien werden von AK-Mitgliedern eingereicht werden, die die Diskussionen und Themen der diesjährigen Tagung aufgreifen.

Für die Zukunft wird angeregt, eine Stellungnahme des FA Kritische Gerontologie dazu zu entwickeln, was gute Alter(n)s-Forschung ausmacht. Andere Disziplinen/Sektionen sollen nach Möglichkeit und Interesse einbezogen werden. Ein Teil der Frühjahrstagung 2021 soll sich mit diesem Thema befassen.

7. Organisatorisches

Vor dem nächsten Treffen des FA Kritische Gerontologie sollen die Mitglieder zu ihren Themenwünschen für die nächste Frühjahrstagung befragt werden. Die Ergebnisse werden bei der DGGG-Tagung in Halle vorgestellt und die weiteren Planungen daran anknüpfend entwickelt.

Die nächste Frühjahrstagung des FA Kritische Gerontologie findet am 19./20.02.2021 statt. Interessierte Mitglieder der DGGG aus allen Sektionen sind schon jetzt herzlich eingeladen.

Protokoll: Josefine Heusinger

Kontakte zu den Sektionen

Sektion I
Experimentelle Gerontologie
Prof. Dr. Lars-Oliver Klotz
Lars-Oliver.Klotz@uni-jena.de

Sektion II
Geriatrische Medizin
PD Dr. Helmut Frohnhofen
Helmut.Frohnhofen@uni-wh.de

Sektion III
Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie
Prof. Dr. Eva-Marie Kessler
Eva-Marie.Kessler@medicalschooll-berlin.de

Sektion IV
Soziale Gerontologie und Altenarbeit
Prof. Dr. Kerstin Hämel
Kerstin.Haemel@uni-bielefeld.de